

WE 2.12.17

Fragestunde zur Umfahrung

Sirnach Die Realisierung der «Spange Hofen» rückt näher. Am Donnerstag lud die Gemeindebehörde zur Information über den Projektstand ein. Die Besucher äusserten Bedenken.

Roman Scherrer
roman.scherrer@thurgauerzeitung.ch

Der Mehrzweckraum des Werkhofs Sirnach war gut gefüllt, als am Donnerstagabend die Gemeinde über den aktuellen Stand der «Spange Hofen plus» informierte. Das Gesamtprojekt umfasst neben der neuen Umfahrung von der Rosenstrasse bis zum Autobahnzubringer Q20 auch die Neugestaltung der Winterthurer- und der Oberhofenstrasse. Bauingenieur Olivier Leuenberger erläuterte die Details zur Umfahrung. «Vor allem beim Knoten Rosenberg gab es viele Randbedingungen zu berücksichtigen. Etwa die Verkehrssicherheit, den Langsamverkehr und, dass wir möglichst wenig Land beanspruchen sollten.»

Für den Langsamverkehr sehen die Pläne an der Umfahrung einen kombinierten Rad- und



Gemeindepräsident Kurt Baumann gibt Auskunft zum Projekt «Spange Hofen plus».

Bild: Roman Scherrer

Gehweg mit einer Breite von 3,5 Metern vor. Gegen das Rosenberg-Quartier wird eine drei Meter hohe Lärmschutzwand erstellt. Auf der gegenüberliegenden Seite entsteht eine längere,

zwei Meter hohe Lärmschutzwand. Ein sogenannter Flüsterasphalt wird den Verkehrslärm zusätzlich dämmen. Am Knoten Rosenberg gibt es einen Fussgängerstreifen. Beim Fussballplatz

Kett sind zwei Übergänge ohne Fussgängerstreifen, aber mit je einer Mittelinsel geplant. Dies sei sogar sicherer als ein Fussgängerstreifen, da man so als Fussgänger aufmerksamer auf den Verkehr achte und nicht einfach auf die Strasse laufe, betonte Raffaele Landi vom Kantonalen Tiefbauamt. Die Winterthurerstrasse wird künftig vom Rosenberg bis zur Q12 eine Tempo-30-Zone sein – ausgestattet mit breiten Gehwegen. «Es soll eine Strasse werden, bei der die Siedlung im Mittelpunkt steht, nicht der Verkehr», sagte Leuenberger.

Der Verkehr auf der Oberhofenstrasse soll mit verschiedenen Massnahmen beruhigt werden. Etwa mit einem Lastwagen-Fahrverbot von der Winterthurerstrasse her. Nach den Ausführungen der Planer und von Gemeindepräsident Kurt Baumann wurden Fragen gestellt. Einige

Besucher hatten Bedenken, was den Lastwagen- und Busverkehr betrifft. Andere fragten, ob nicht ein Kreisel beim Knoten Winterthurerstrasse/Q20 sinnvoll wäre. Oder welches Tempo auf der Umfahrung gelten werde. «60», antwortete Landi. Auch die vielen weiteren Fragen konnten die Experten beantworten.

Geplanter Baubeginn im Oktober 2018

Die Planung der Oberhofen- und Winterthurerstrasse ist noch nicht abgeschlossen. Die «Spange Hofen» soll aber im April öffentlich aufgelegt werden. Gehen keine Einsprachen ein, kann im Oktober 2018 gebaut werden. «Auf das wartet man in Sirnach seit 40 Jahren», sagte Baumann. Ende 2019 soll die Umfahrung realisiert sein. Anschliessend wird an der Oberhofen- und der Winterthurerstrasse gebaut.